

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	11
Teil A	
Streitobjekt: Der Staat in der Gesamtwirtschaft	15
1. Grundlinien der finanzpolitischen Kontroverse: Staat versus Markt	15
2. Neokonservative Trugschlüsse über die Rolle des modernen Wohlfahrtsstaates	24
3. Die ökonomischen Staatstätigkeiten – ein empirischer Überblick	28
3.1 Der Staat in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	28
3.2 Einkommensumverteilung durch den Staat	30
3.3 Öffentliche Güter- und Dienstleistungsproduktion	36
3.4 Probleme staatlicher Produktivitätsmessung	41
3.5 Staatsquoten: Beschränkte Aussagefähigkeit	43
4. Plädoyer für eine funktionale Finanzwirtschaft	53
4.1 Neue Anforderungen an eine staatliche Steuerungs- konzeption	53
4.2 Grundfunktionen des öffentlichen Sektors	56
4.2.1 Allokationspolitik	58
4.2.2 Stabilisierungspolitik	65
4.2.3 Umverteilungsfunktion	68
4.3 Fazit staatlicher Funktionsanalyse	71
Teil B	
Die finanzpolitische Wende seit 1982: Von der sozialstaatlichen Regulierung zur Angebotsdoktrin	73
1. Angebotspolitik: Was ist das?	73
2. Ideologie und Praxis angebotsorientierter Finanzpolitik seit 1982	82

2.1	Zielsetzungen und Instrumente im Überblick	82
2.2	Optionen der angebotsorientierten Finanzpolitik	92
2.3	Widersprüche in der finanzpolitischen Praxis	95
3.	Angebotsorientierte Steuerreform in drei Stufen: Sozial unausgewogen, beschäftigungspolitisch ungeeignet	99
3.1	Entwicklungstrends im bundesdeutschen Steuersystem	99
3.1.1	Ziele der Steuerreform	99
3.1.2	»Marsch in den Lohnsteuerstaat«	101
3.1.3	Relevanzverlust der Unternehmerbesteuerung	106
3.2	Die Einkommensteuerreform in drei Etappen: Grundlagen, Instrumente und Wirkungen	109
3.2.1	Steuerentlastungen im Überblick	109
3.2.2	Einkommensteuerrecht: Systematische Benachteiligung der Arbeitnehmer	111
3.2.3	Der Einkommensteuertarif ab 1990	114
3.2.4	Teilfinanzierung der Steuerreform in der dritten Stufe durch Streichung von Steuervorteilen	121
3.2.5	Die »Kleine Kapitalertragsteuer« (Quellensteuer)	129
3.3	Die Auswirkungen der Steuerreform auf die Einkommensverteilung, das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung	132
3.3.1	Angebotsorientierte Steuerpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit	132
3.3.2	Geringe Nachfrageimpulse der Steuerreform	134
4.	Anhang: Kumulierte Steuerentlastungen von Unternehmen nach 1983	144

Teil C

	Die Finanzpolitik von 1974 bis 1982: Probleme antizyklischer Makrosteuerung	145
1.	Die traditionelle keynesianische Globalsteuerung: Krise eines Regulierungskonzeptes	145
2.	Ansätze zur Messung gesamtwirtschaftlicher Wirkungen: Impulskonzepte (Exkurs)	153
2.1	Das Konzept des Sachverständigenrats	154
2.2	Das DIW-Konzept	162
3.	Einkommens- und Budgetmultiplikatoren, Beschäftigungseffekte der Fiskalpolitik (Exkurs)	164
3.1	Einkommensmultiplikatoren	165
3.2	Budgetmultiplikatoren	167
3.3	Passive Stabilisierungspolitik	168

3.4	Antizyklische Finanzpolitik	169
3.5	Parallelpolitik	171
3.6	Konsolidierung »struktureller« Defizite	171
3.7	Multiplikatoren in einer offenen Volkswirtschaft	172
3.8	Empirische Schätzungen von Multiplikatoren	173
3.9	Einkommens- und Beschäftigungswirkungen alternativer Maßnahmen expansiver Fiskalpolitik	174
4.	Die Finanzpolitik 1974–1982: Vom Stop-and-Go zur beschäftigungspolitischen Abstinenz	180
4.1	Einnahmen, Ausgaben und konjunkturelle Impulse	180
4.2	Konjunkturprogramme und beschäftigungspolitische Initiativen 1974–1982	193
4.3	Typisierung staatlicher Finanzpolitik	199
4.4	Der Streit um die »richtige« Finanzpolitik: Zwei konträre Beispiele	203
4.4.1	Die Investitionszulagen von 1974 und 1982 – beschäftigungspolitisch wenig tauglich	204
4.4.2	Das »Zukunftsinvestitionsprogramm« (ZIP) – Erfahrungen mit einem mittelfristigen Beschäftigungsprogramm	207
5.	Verdrängt eine beschäftigungsorientierte Finanzpolitik ökonomische Aktivitäten?	212
5.1	Grundlagen der »Crowding out«-Debatte	212
5.2	Kreditfinanzierte Ausgabenprogramme: Kontraktive oder expansive Gesamtwirkung?	216
5.2.1	Wirkung öffentlicher Kreditnachfrage auf die Kapitalmärkte: Quelle oder Fontäne?	216
5.2.2	Kompensatorische Politik der staatlichen Kreditfinanzierung	219
5.2.3	Zinsabhängigkeit der Investitionen?	226
5.3	Empirische und theoretische Kritik: Die Verdrängungs- Thesen verdrängen ökonomische Krisenprobleme	228
5.3.1	Empirische Irrelevanz	228
5.3.2	Theoretische Kritik	229
5.4	Behinderung der ökonomischen Entwicklung durch die Geldpolitik	231

Teil D

Grundlagen einer Neuorientierung beschäftigungsorientierter Finanzpolitik	240
1. Ein neues Steuerungsparadigma	240
1.1 Ursachen gesamtwirtschaftlicher Fehlentwicklung	240
1.2 Die neue Steuerungskonzeption	257

1.2.1	Die Überwindung der kurzen Frist: expansive Finanzpolitik als mittelfristige Strategie . . .	258
1.2.2	Instrumentierung mit hoher Beschäftigungs- wirksamkeit	261
1.2.3	Die Verbindung von Stabilisierungs- und Allokations- funktion	264
1.2.4	Die Finanzierungspotentiale	268
1.3	Flankierende Maßnahmen	273
1.3.1	Arbeitsmarktpolitik	274
1.3.2	Kommunal- und Regionalpolitik	275
1.3.3	Frauenförderungs politik	275
1.3.4	Geld- und Kreditpolitik	276
1.3.5	Außenwirtschaftspolitik	280
1.3.6	Einkommenspolitik	281
1.3.7	»Sozialdemokratische Angebotspolitik«? – Die Kritik von F.W.Scharpf	283
2.	Die Erschließung qualitativer Bedarf sfelder – produktionsstrukturelle Grundlagen eines alternativen Entwicklungstyps	287
2.1	Qualitatives Wachstum, ökologische Krise und die neuen Bedarf sfelder	287
2.2	Investive Bedarf sfelder	290
2.3	Personeller Bedarf	294
2.4	Beschäftigungswirkungen des Umweltschutzes	297
3	Regionalisierung und Kommunalisierung von Beschäftigungsprogrammen	303
3.1	Der regionale Handlungsbedarf	303
3.2	Autonome Handlungsspielräume der Bundesländer	312
3.3	Autonome Handlungsspielräume der Kommunen	316
	Literaturübersicht	320